

Anmeldung zur Inbetriebnahme der ONS-Box

Stammdaten

Projekt	
Bezeichnung/Firma	
Standort	

Checkliste Installation

Info: Die SWT führt lediglich den Funktionstest der Anlage durch. Die elektrotechnische Erstprüfung der Leitungen und Betriebsmittel außerhalb der EEG-Box obliegt dem Anlagenbetreiber.

1.0	ONS-Box Installationsort: Stationär, gut zugänglich und im Gebäudeinneren (TR ONS 3.3*)	<input type="checkbox"/>
2.0	Spannungsversorgung: Zuleitung, 230V/16A separat abgesichert, ohne RCD (-10X1*)	<input type="checkbox"/>
3.0	Spannungsversorgung: Zuleitung, 24V/16A separat abgesichert, batteriegepuffert, ohne RCD (-11X1*)	<input type="checkbox"/>
4.0	Potentialausgleich: EEG-Box in Erdungsanlage eingebunden (min. 6mm ²) (-10X3*)	<input type="checkbox"/>
5.0	Leitungen: Alle Leitungen, beidseitig angeschlossen. Die in der ONS-Box, vorgesehene Klemmen und mitgelieferte Stecker verwenden	<input type="checkbox"/>
5.1	Gehäuse: Öffnungen verschlossen und Verschraubungen angebracht	<input type="checkbox"/>
6.0	Antenne: Antenne an geeigneter Stelle montiert und Leitung bis in ONS-Box eingeführt. Bitte überprüfen Sie, ob am Installationsort ausreichende Empfangsstärke vorhanden ist. Bei Unklarheiten kann das Signal vor Ort vorab überprüft werden (gegen Aufpreis)	<input type="checkbox"/>
7.0	Rückmeldungen: Alle Rückmeldungen, auf der Betreiberseite, über potentialfreie Kontakte geführt. Absicherung von ONS-Box. (24V DC/max. 3A)	<input type="checkbox"/>
8.0	Befehle: Alle Befehle sind aufgelegt. Absicherung kundenseitig. (AC=230V /DC 24V /max. 2A) Falls die Steuerspannung der Trennerbefehlen von 24V DC abweicht, müssen die Leitungen separiert werden (15W1-16W1*)	<input type="checkbox"/>
8.1	Befehle: Alle Befehle zur Leistungsreduzierung (0/30/60/100) sind aufgelegt und im Steuerungssystem integriert. Absicherung kundenseitig. (AC=230V /DC 24V /max. 0,5A)	<input type="checkbox"/>
9.0	Befehle und Rückmeldungen im Schaltplan der Mittelspannungsanlage eingezeichnet (Rotstiftplan)	<input type="checkbox"/>
10.0	Die Inbetriebnahme erfolgt mit einem Servicetechniker der Installationsfirma, der die Meldungen der Zellen, sowie des Schutzgerätes im spannungsfreien (nicht eingeschleiften) Zustand simulieren kann.	<input type="checkbox"/>
Skalierung Analogsignale Netzspannung und Ist-Einspeisung (TR EEG 3.4.6**)		
11.0	Netzspannung 4 bis 20mA → auf 0 bis 276V	<input type="checkbox"/> oder Netzspannung 4 bis 20mA skaliert auf 0 bis 24 kV
11.1	Ist-Einspeisung 4 bis 20mA skaliert auf	-500 bis +500 kVA <input type="checkbox"/> oder -1000 bis +1000 kVA <input type="checkbox"/> oder -10 bis +10MW <input type="checkbox"/>
12.0	Busleitung zu IKI-50_2F verlegt und 120 Ohm Widerstand verbaut (-13X1*)	

*Hinweise in „Technische Richtlinie, Vorgaben zum ONS-Einspeisemanagement“

**Hinweise in „Technische Richtlinie, Vorgaben zum EEG-Einspeisemanagement“

Bitte überprüfen Sie die Prüfpunkte 1.0 - 12.0 auf Richtigkeit. Die swt sind berechtigt, dem Antragsteller die den swt entstandenen Kosten pauschal in Rechnung zu stellen. Die Kostenpauschale beträgt **200,00 Euro** (netto) pro Anfahrt, wenn die Anlage entgegen der ursprünglichen Meldung nicht fertiggestellt ist, schwerwiegende Mängel aufweist oder die Inbetriebnahme aus anderen Gründen nicht möglich ist und ein Verschulden des Anlagenbetreibers vorliegt.

Auf Verlangen des Anlagenbetreibers ist die Berechnungsgrundlage der Kostenpauschale nachzuweisen; die pauschale Berechnung muss einfach und nachvollziehbar sein und darf den nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartendem Schaden nicht übersteigen. Dem Anlagenbetreiber ist zudem der Nachweis darüber gestattet, ob solche Kosten entstanden sind und wenn, ob diese nicht geringer als die Höhe der Pauschale ausfallen.

Antragssteller

Dieses Formular bitte an netzservice@swtue.de ausgefüllt zurücksenden

Name	
Datum	Unterschrift